

Z [49092]

Für die Weihnachtszeit

bitte ich auf Lager nicht fehlen zu lassen:

Zu Hause, in der Gesellschaft und bei Hofe.

Eine Schilderung des gesellschaftlichen Lebens

von

Freiin Helene von Düring-Deffen.

Mit Anhang: **Die Jagd.** Bearbeitet von Friedrich von Dincklage-Campe, General-Lieutenant z. D.
Duell und Ordenswesen. Bearbeitet von Hans von Krefschman, General der Infanterie z. D.

Mit vielen Titel- und Schlussvignetten, sowie Text-Illustrationen im Holokostil von Carl Köhling, nebst einer Anzahl von Ordens-Abbildungen. In feinem doppelfarbigem Druck und hochelegantem Einband.

Ausgabe A. Familienbuch. (Mit Anhang: Jagd, Duell und Ordenswesen.) 10 M ord., 7 M no., 6 M 50 S bar
5 Exemplare 30 M.

Ausgabe B. Damen-Ausgabe. (Ohne Anhang: Jagd, Duell und Ordenswesen.) 8 M ord., 5 M 60 S no., 5 M 20 S bar.
5 Exemplare 24 M.

Ausgabe C. Herrenbuch. (Anhang allein unter dem Titel: Jagd, Duell und Ordenswesen.) 4 M ord., 2 M 80 S no.,
2 M 60 S bar. 5 Exemplare 12 M.

Bei Bestellungen ohne nähere Angabe wird immer die vollständige Ausgabe A geliefert.

Von den vielen mir vorliegenden, ausnahmslos sehr günstig lautenden Beurteilungen bringe ich zur Charakterisierung des Werkes nachstehend die neueste zum Ausdruck.

Die **Gartenlaube** sagt zum Schluß einer längeren Besprechung in Nr. 42 dieses Jahrgangs:

Die vollkommene freie und schöne Sicherheit des Benehmens, die zur zweiten Natur gewordene gute Form sind seltene Tugenden. Wer nicht so glücklich war, sie als Erbe einer günstigen Familientradition mitzubekommen, der hat viel Beobachtung und Selbstschulung nötig, um sie sich anzueignen. In dem vorliegenden Buch findet er nun die vortreffliche, welt- und gesellschaftskundige Führerin, welche in ungezwungener und doch erschöpfender Weise alle Fälle des geselligen Lebens vorführt. Wie man häusliche Ereignisse und Feste feiert, in welchen Formen man einlädt und zu- oder absagt, wie die große und kleine Geselligkeit zu führen ist, welche Rücksichten bei Besuch, Anmeldung und Empfang zu wachen haben, das Benehmen auf der Straße, im Theater, auf dem Ball, im Gasthof, auf Reisen — alle die vielen kleinen Zweifelsfälle, in welche auch der wohlgezogene Mensch beim Eintritt in die große Welt kommen kann, sie finden hier ihre mustergültige Entscheidung. Der Abschnitt „Am Hofe“ giebt das gesamte Ceremoniell für die dabei beteiligten Kreise, aber auch den guten Rat für solche, die gelegentlich mit Fürsten in Berührung kommen, und die brieflichen Titulaturen. Unsere praktische Zeit neigt zu einer gewissen Nichtachtung der guten Umgangsformen, die Folgen aber zeigen sich oft genug in der Verrohung des gesellschaftlichen Tons. Ein Buch wie das vorliegende ist deshalb von hohem Wert; es eignet sich seiner zierlichen Ausstattung nach vortrefflich zu Geschenken und wird sicher für viele ein willkommenes Familienbesitz werden.

Da in nächster Zeit das Werk weiter in einer größeren Anzahl von Zeitschriften und Zeitungen eingehend besprochen und angezeigt werden wird, so wollen Sie sich in Ihrem eigenen Interesse mit Exemplaren versehen, um der voraussichtlich entstehenden regen Nachfrage zu begegnen.

Soweit es mir möglich ist, liefere ich gern à cond., stelle Ihnen jedoch

ein Probe-Exemplar der einzelnen Ausgaben bar mit 40% Rabatt

zur Verfügung und bitte Sie, von diesem Angebot Gebrauch machen zu wollen.

Ich benutze die Gelegenheit, Ihre Aufmerksamkeit aufs neue zu lenken auf die vor kurzem in meinem Verlage erschienene epische Dichtung von Paul Barndt:

Peter Melander von Holzappel.

Eine Geschichte aus dem Lahnthal. Mit Illustrationen von Carl Köhling.

In feinsten Ausstattung und vornehm eigenartigem Einband.

Preis 4 M 80 S ord., 3 M 60 S netto, 3 M 20 S bar und 11/10.

Auch dies Werk, über das die bisher vorliegenden Zeitungsstimmen aufs günstigste urteilen, wird zur Weihnachtszeit viel besprochen und angezeigt werden; ich wiederhole daher meine oben angesprochene Bitte um Lagerhaltung auch mit Bezug hierauf.

Zwar kann ich mir nicht die ganze Auflage durch à cond.-Versendung verzetteln und mich dadurch der Gefahr aussetzen, zu Weihnachten nicht liefern zu können, ich stelle jedoch — in Wiederholung eines früheren, inzwischen jedoch erlöschenen Angebots — allen Firmen, die noch nicht bezogen,

1 Exemplar à cond. bis zum 18. Dezember d. J. für 2 M 75 S (4 M 80 S ord.) zur Verfügung.

Ich will durch diese Einschränkung, die mir manche unfreundliche Bemerkung vom einseitigen Sortimentersstandpunkt eingetragen hat, zu vermeiden suchen, daß das Buch in irgend einer Ecke des Ladens bis zur nächsten Ostermesse ein ungestörtes Dasein führt. Gefällt Ihnen das Buch wider Erwarten nicht, und versprechen Sie sich keinen Erfolg davon, so können Sie es ja alsbald remittieren und haben dann einen Spesenverlust von vielleicht 5 S. Wollen sich einzelne Firmen besonders für den Absatz des Buches interessieren, so stelle ich diesen, wie auch bereits geschehen, gern die benötigte Anzahl von Exemplaren in Kommission zur Verfügung.

Daß sich ein derartiges Geschenkwerk namentlich zu Weihnachten auch im kleinsten Sortiment absetzen läßt, wenn nur der gute Wille dazu vorhanden ist, brauche ich wohl nicht des weiteren auszuführen. — Meine Bezugsbedingungen gewähren nun Ihren Bemühungen einen entsprechenden Verdienst; haben Sie daher die Güte, zu verlangen und dem Buche Ihre Verwendung zuteil werden zu lassen, Sie werden mich stets dankbar und entgegenkommend dafür finden.

Hochachtungsvoll

Berlin O. 27, den 2. November 1896.

Fritz Pfennigstorff.